

## Hintergrundinformation zu 2. Könige 22 – 23

### Josia findet das Gesetzbuch

#### Personen

- Josia: (Der Herr möge heilen) Sohn Amon und Jedida, Enkel des gottlosen Königs Manasse, Urenkel Hiskias, gottesfürchtiger Reformator des Süd- und später auch des Nordreiches.
- Schafan: Der Schreiber, wahrscheinlich war er auch persönlicher Sekretär des Königs, er hatte auch die Aufsicht über das zur Ausbesserung des Tempels gesammelte Geld.
- Hilikija: Hoherpriester
- Ahikam, Akbor, Asaja, Hilikija, Schafan: Abordnung, die der König zu Hulda schickt.
- Prophetin Hulda: Frau des Kleiderverwalters Schallum; eine der wenigen weiblichen Propheten.
- Das Volk von Juda, Bewohner von Jerusalem: alle Altersstufen

#### Orte

- Jerusalem: Hier regierten die Könige von Juda
- Das Haus des Herrn: Der verfallene salomonische Tempel, an dem gearbeitet wird und das Gesetz gefunden wurde.
- Der zweite Stadtteil: seine Bedeutung ist unbekannt

#### Zeit

Josia regierte von ca. 640 – 609 v. Chr. Das Gesetz wird ca. 622 v. Chr. gefunden, im 18. Jahr seiner Regierungszeit; er ist 26 Jahre alt.

#### Ereignis

Von den insgesamt 19 Herrschern werden 9 als gottesfürchtig bewertet; fünf davon führten Reformen durch. Josia initiierte die grösste und letzte Reform. Fast im Alleingang führt der junge König sein Volk aus Götzendienst und Chaos zur Erneuerung und zum Wohlstand. Das grösste Ereignis während seiner Regierungszeit ist die Entdeckung des Gesetzbuches, die eine tiefe religiöse Neubesinnung zur Folge hat. Die Abschriften des Gesetzes waren während der gottlosen Regierung Manasses (Josias Grossvater) vernichtet worden. Das Original war beim Bau des salomonischen Tempels in den Grundstein gelegt worden und wird jetzt bei den Aufräumarbeiten von der Arbeitern gefunden.

Josia wird mit 8 Jahren König, nach dem sein Vater bei einer Verschwörung seiner Knechte ums Leben gekommen war. Josia regiert das Südreich. Gott urteilt: „Er tat, was recht war in den Augen des Herrn.“ Dies wird dreimal betont!

Er versammelt in Jerusalem das ganze Volk vom Ältesten bis zum Jüngsten. Sie alle hören aus dem Gesetzbuch. Josia und das ganze Volk schliessen einen Bund vor Gott. Sie wollen alle Gebote und Anweisungen des Gesetzbuches mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele befolgen. Durch eine grosse „Säuberungsaktion“, bis über die Grenzen Judas hinaus, zerstört und verbrennt Josia alles, was mit dem Götzendienst zu tun hat.

Wieder in Jerusalem befiehlt er dem Volk, das Passah zu feiern.

### **Begriffserklärungen**

- 22,7 „das Geld nicht abrechnen“ = Das Geld, das die Bauleute bekamen, sollte nicht verrechnet werden, das war üblich, um den Arbeitern gegenüber völliges Vertrauen auszudrücken.
- 22,11 „er zerriss seine Kleider“ = Ausdruck von tiefer Reue und innerem beteiligt sein.
- 22,13 „Geht hin, befragt den Herrn“ = Es war üblich, den Propheten als Mund Gottes zu einer Frage zu hören.
- 22,20 „zu den Vätern versammelt“ = Josia sollte wegen seiner gottesfürchtigen Herzenshaltung das Unglück des Volkes nicht mit ansehen müssen, sondern vorher in Frieden sterben dürfen.
- 23,3 Bund vor dem Herrn = aufgrund des wiedergefundenen Bundesbuches schliesst das Volk unter Josia erneut einen Bund mit Gott.

## **König Josia findet das Gesetzbuch**

### **2. Könige 22 + 23,1-20; (resp. 2. Chronik 34 + 35,1-19)**

Leitgedanke	Die Bibel hilft mir, richtig zu leben.
Merkvers	Ich freue mich über dein Wort wie jemand, der einen wertvollen Schatz findet. Psalm 119,162
Einstieg	direkt oder mit der Frage: Wie kann Gott zu uns reden? Durch die Bibel. Jedes Mal, wenn du die Bibel öffnest und darin liest oder eine Geschichte daraus erzählt bekommst, möchte Gott ganz persönlich zu dir reden.

#### 1.) Der König Josia sucht Gott! (2Kö 22,1-2; 2Chr 34,1-3a)

„Es lebe der König! – Es lebe der König!“, rief das Volk.

Aber wo ist denn der König? – Was dieser kleine Bub soll der neue König sein. Er ist ja erst 8 Jahre alt und schon König! Er ist noch zu jung um richtig regieren zu können.

Darum hatte er einige Berater zu Seite und auch seine Mutter half ihm dabei.

Warum ist Josia mit 8 Jahren König geworden?

Vorher war sein Vater König. Aber sein Vater war kein guter König. Sein Grossvater war ein ganz grausamer König. Er verbrannte Gottes Wort. Josia war erst 6 Jahre alt, als sein Vater König wurde.

Er herrschte über das Volk nicht so, wie es vor Gott recht war. Er hatte das Volk von Gott abgewendet. Er lehrte das Volk falsche Götter anzubeten – Götzen, die aus Stein und Holz gemacht waren. Eigentlich hatte Josia ein schlechtes Vorbild vom Vater.

Als er 2 Jahre König war, schlichen seine Diener ganz leise in den Palast und töteten ihn.

Josia hörte gerne Geschichten von König David, wie Gott David geholfen hat und wie David mit Gott lebte. Er wollte auch so werden und regieren wie König David, nämlich ein Mann nach dem Herzen Gottes. Hast du auch ein Vorbild? – Wenn ja, welches?

Mit 16 Jahren fing Josia an Gott zu suchen. Er wollte Gott kennenlernen. Hat Josia Gott gefunden?

Ja, denn es steht in der Bibel: „Wer mich von ganzem Herzen sucht, der wird mich finden.“ (Jeremia 29,14)

#### 2.) König Josia entfernt die Götzen! (2Chr 34,3b-7)

Überall in den Dörfern, Städten und den Hügeln, ja sogar im Gotteshaus beteten die Menschen nicht den einzigen wahren Gott an, sondern Götzen aus Stein und Holz, usw. Können diese den Menschen helfen? – Nein!

Als König Josia 20 Jahre alt war, befahl er:

„Alle Götzenbilder sollen zusammengeschlagen und vernichtet werden!“

Er half sogar selber mit.

Wenn das Volk Gott anbeten will, dann sollen sie nach Jerusalem ins Gotteshaus kommen. So hat es Gott dazumal befohlen.

### 3.) Der König befiehlt, dass der Tempel renoviert wird. (2Kö 22,3-7; 2Chr 34,8-13)

Das Gotteshaus sah wüst aus. Die Mauern waren z.T. kaputt. Holzbalken wurden faul. Niemand kümmerte sich in der letzten Zeit um das Gotteshaus. Die Götzen wurden ihnen viel wichtiger.

Josia stellte Arbeiter ein, die den Tempel ausbessern sollten.

### 4.) Das Gesetzbuch wird gefunden und dem König vorgelesen.

(2Kö 22,8-10; 2Chr 34,14-18)

Als Hilkia, der Hohepriester Geld aus dem Kästchen nehmen wollte um den Arbeitern als Lohn zu geben, da sah er ganz hinten etwas. Was mag es wohl sein? Er zog eine dicke, verstaubte Rolle Papier heraus (Rolle mit Mehl vorbereitet haben und blasen). Dann öffnete er sorgfältig die Rolle und begann zu lesen. Nach einigen Sätzen erschrak er und sagte: „Das ist ja das Gesetzbuch von Gott!“ (die 5 Bücher Mose oder Teile daraus)

Hilkia ging zum Schreiber, Saphan: „Du Saphan, schau mal was ich gefunden habe! – Es ist das Gesetzbuch Gottes, das Gott Mose gegeben hat!“

Dann gab er Saphan diesen wertvollen Schatz.

Saphan ging damit sofort zum König: „Schau, was der Hohepriester Hilkia gefunden hat!“ Der König wollte, das Saphan ihm daraus vorliest. Saphan öffnete die Rolle und begann zu lesen.

### 5.) Der König versteht Gottes Gebote. (2Kö 22,11-14; 2Chr 34, 19-22)

Plötzlich wird König Josia ganz nachdenklich und bleich. Er beginnt zu zittern. Dann zeriss er seine Kleider vor Entsetzen Betroffenheit.

Warum wohl? Gott redet zu König durch diese Schriftrolle. Genau so möchte auch Gott zu dir reden, wenn du die Bibel öffnest. Was hat den Saphan vorgelesen? – In 3. Mose 26,14ff steht: Wenn ihr mir aber nicht gehorcht und auf meine Gebote nicht achtet und anderen Göttern dient und sie auch anbetet, dann muss ich euch bestrafen mit Krankheit, Hungersnot, Krieg, usw.

König Josia verstand Gottes Wort. Er merkte, dass Gott den Ungehorsam des Volkes bestrafen muss.

Wie sieht es bei uns aus? Tun wir das, was Gott uns in der Bibel sagt?

König Josia schickte Hilkia und einige Diener: „Geht sofort zur Prophetin Hulda. Sie soll Gott fragen, was mit mir und dem ganze Volk in Juda passieren wird und was wir jetzt machen sollten?“

Denn Gott ist jetzt sehr zornig auf uns, weil unsere Väter, Grossväter und Urgrossväter nicht auf Gottes Gebote hörten und auch nicht danach lebten.“

Sofort gingen die Männer zur Prophetin Hulda und erzählten ihr alles.

### 6. Gott redet durch die Prophetin Hulda (2Kö 22,15-20; 2Chr 34,23-28)

Was machte wohl der König bis die Männer zurückkamen mit dem Bericht? Er kniete nieder und betete zu Gott.

Dann kamen die Männer zurück und berichteten, was Gott zur Prophetin Hulda gesagt hatte: „Die Strafe wird bald kommen, so wie es im Gesetzbuch steht, weil ihr mich

verlassen habt und andere Götter angebetet habt. Aber du König, wirst die Strafe nicht miterleben, weil du meine Worte zu Herzen genommen hast und es dir leit tut.“ Weil es dem König leid tat, darum strafte Gott ihn nicht. Genau so ist es auch heute. Wenn wir mit unseren Sünden zum Herrn Jesus kommen und ihm sagen, dass es uns leid tut, dann vergibt er uns, nimmt uns an und wir werden nicht gestraft (1Joh 1,9)

#### 7.) Das Volk kehrt um zu Gott. (2Kö 23,1-3; 2Chr 34,29-32)

Was machte nun der König, nachdem er diese Worte gehört hatte? – Dies muss ungedingt dem Volk gesagt werden. Darum befahl er: „Alle Menschen, egal ob reich oder arm, einfach oder vornehm, gross oder klein, sollen zum Gotteshaus kommen!“ (Es waren also auch viele Kinder dabei.) Und sie kamen!!!!

König Josia liess ihnen das ganze Gesetzbuch, das man gefunden hatte, vorlesen. Dann versprach er Gott. „Ich will dir nachfolgen und von ganzem Herzen tun, was im Gesetzbuch steht!“ Das war ein Herzensentschluss vom König Josia.

Darauf fragte er das Volk: „Wollt ihr das auch?“ – Das ganze Volk war damit einverstanden und wollte auch zu Gott umkehren und so leben, wie es Gott gefällt. Das Volk verpflichtete sich, Gott und seinem Wort gegenüber gehorsam zu sein, weil ja Gottes Wort uns Wegweisung gibt für unser Leben.

Du darfst diese Entscheidung auch treffen, wenn du gemerkt hast, dass die Bibel auch in deinem Leben Wegweisung geben will.

#### 8. Das Volk beseitigt alle Götzen und feiert das Passah

(2Kö 23,4-28; 2Chr 34,33-35,19)

Der König befahl, dass alle Götzenbilder vernichtet werden sollten.

Es wurde ein Feuer ausserhalb der Stadt gemacht. Die Leute brachten alles herbei (Götzenbilder, Altäre, Hausgötzen, ..... ) und verbrannten es.

Als alles weggeräumt war, befahl Josia dem Volk: „Macht euch bereit! – Wir wollen das Passahfest feiern! Macht es genau so, wie es in der Schriftrolle, die wir gefunden haben steht!“

Denn viele Jahre lang hat das Volk kein solches Fest mehr gefeiert.

Das erste Mal feierten die Israeliten das Passah bevor sie aus Ägypten wegzogen. Am Passahfest mussten unschuldige Schäflein sterben für die Sünden von den Israeliten.

Diese unschuldigen Schafe wurden gestraft anstelle der Israeliten. Du wurden die Israeliten an ein Versprechen erinnert, das Gott bereits den ersten Menschen gegeben hat: „Es wird einmal Einer kommen, der unschuldig ist und dieser wird für unsere Sünden sterben: Jesus Christus.“

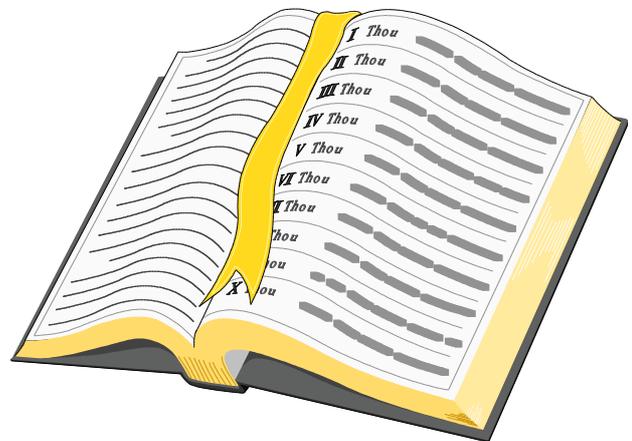
Anschliessend an das Passahfest feierten sie noch 7 Tage weiter. Alle waren so froh und glücklich.

Es ist so schön mitzerleben, wie Gottes Wort = die Bibel Leben verändert kann, wenn man IHM gehorcht. Auch in deinem Leben kann die Bibel Wegweisung geben. Möchtest du das?



Ich  
freue  
mich

über  
dein  
Wort



wie jemand,  
der einen wert-



vollen Schatz findet.

Psalm 119, Vers 162